

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 11.10.2013

Ort: Landtag Düsseldorf
Beginn/Ende: 10:45 Uhr bis 15:20 Uhr
Anwesend: 39 stimmberechtigte Mitglieder; 8 nicht stimmberechtigte Anwesende

Begrüßung durch den Präsidenten des vbnw Andreas Bialas, MdL, und den Vorsitzenden des vbnw Harald Pilzer.

Herr Pilzer begrüßt die Anwesenden und erteilt Herrn Bialas, dem Präsidenten des vbnw, das Wort.

Herr Bialas, der im vergangenen Jahr in Abwesenheit gewählt worden war, richtet Grüße von Ministerin Ute Schäfer aus. Er betont in seiner kurzen Ansprache, dass „planbare Sicherheit“ für Bibliotheken nicht gegeben sei und dass sie daher breiter Lobbyarbeit bedürfen. Er empfiehlt den Bibliotheken, sich Verbündete in den „Freundeskreisen“ zu suchen.

Herr Pilzer dankt Herrn Bialas und den Anwesenden für ihr Kommen und eröffnet die Sitzung.

Mitgliederversammlung, Teil 1

- Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Im Vorfeld der Sitzung sind keine weiteren Vorschläge zur Tagesordnung eingegangen.

Somit bleibt es bei der vorgelegten Fassung.

Da zum Entwurf des Protokolls von 2012 keine Einsprüche erfolgt sind, gilt es als verabschiedet.

- Bericht des Vorsitzenden

Herr Pilzer stellt kurz den neuen Web-Auftritt des vbnw vor und bedankt sich bei der entsprechenden Arbeitsgruppe aus dem Vorstand für ihr Engagement.

Des Weiteren benennt Herr Pilzer als Themen und Aktivitäten im abgelaufenen Jahr das Politische Frühstück im Landtag, das Pflichtexemplarrecht, das Kulturförderungsgesetz (befindet sich zurzeit in der Ressortabstimmung), neue Flyer, ProLibris, Kooperationen mit der Landesanstalt für Medien und der Landeszentrale für Politische Bildung sowie die gemeinsame Planung einer Bibliothekskonferenz im Januar 2014 mit dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen.

Herr Schwering, der 2. stellvertretende Vorsitzende im vbnw-Vorstand, scheidet zum Ende dieses Jahres aus dem Vorstand aus. An seine Stelle wird Herr Herr Jeucken, Leiter der Stadtbibliothek Hattingen, nachrücken.

Als zentrale Aufgabe für 2014 benennt Herr Pilzer den Erhalt und die Stabilisierung des vbnw nach der Beitrags-Diskussion mit dem dbv. Hinsichtlich eines Bibliothekstages, der als Fachveranstaltung die MV des vbnw anreichern könnte, scheint es angesichts der Fülle bibliothekarischer Fachveranstaltungen und angesichts einer lebhaften Fachdiskussion in den Arbeitsgemeinschaften des Verbandes sinnvoll, diesen mit einem weiteren Anlass zu verknüpfen. Hierbei erwähnt Herr Pilzer die bereits früher ventilerte Idee eines Bibliothekspreises NRW.

Ferner werden die Themen „Kulturfördergesetz“ und „Bibliotheksfördervereine“ im Fokus stehen.

[Der komplette Bericht des Vorsitzenden wird in ProLibris bzw. auf der vbnw-Webseite veröffentlicht.]

- vbnw – dbv: Sachstand, Diskussion, Beschluss

Herr Pilzer fasst die abgelaufene Diskussion zur künftigen Beitragsgestaltung zwischen dbv und vbnw zusammen und erläutert die Beschlussvorlage, die den vbnw-Mitgliedern im Vorfeld der Versammlung zugegangen ist. Herr Pilzer verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass der vbnw in dem sich eröffnenden „Drei-Jahres-Fenster“ den Anstoß und die Chance zu einer Neupositionierung nutzen solle. Als Herausforderungen benennt er die Kontinuität der Vorstandsarbeit – vor allem auch in der Außenwirkung – und die Professionalisierung der Kontaktarbeit gegenüber Landtag, politischen Gremien, Landesverwaltung und anderen Verbänden. Dies werde Ressourcen benötigen. Ein organisatorischer Beitrag könnte in der Ersetzung des Rotationsprinzips der/des Vorsitzenden durch eine Sparten - Doppelspitze sein, ergänzt um die Möglichkeit zur Wiederwahl und eine professionelle Stütze des Ehrenamtes.

Herr Pilzer erläutert anschließend die Genese und den Inhalt der veränderten Zusatzvereinbarung:

Zusatzvereinbarung zwischen vbnw und dbv:

Die Zusatzvereinbarung wird wie folgt geändert:

„Der vbnw verpflichtet sich entsprechend § 3 der Vereinbarung vom 7. Dezember / 17. Dezember 1973 an den dbv (2014: 59%, 2015: 63%, 2016: 63%, 2017: 65%) der Beiträge derjenigen Mitglieder zu überweisen, die zugleich die Rechtsstellung von Mitgliedern im dbv genießen. Diese Regelung gilt bis zum 31.12.2017. Rechtzeitig vor Fristablauf vereinbaren die Vorstände der beiden Verbände einvernehmlich eine Folgeregelung, die bis 2020 auf eine finanzielle Gleichstellung des vbnw mit den Landesverbänden des dbv hinausläuft.“

Beschlussvorlage:

1. Die Mitgliederversammlung des vbnw vom 11.10.2013 akzeptiert [nach Diskussion wurde der ursprüngliche Begriff „begrüßt“ geändert in „akzeptiert“] das vorliegende Gesprächsergebnis und stimmt der Änderung der Zusatzvereinbarung zwischen dem dbv und dem vbnw in der genannten Fassung zu.
2. Sie ermächtigt den Vorstand, die Zusatzvereinbarung mit dem dbv in diesem Sinne fortzuschreiben und die hierfür notwendigen Veranlassungen zu treffen, sobald der dbv ebenfalls die Zustimmung seiner Mitglieder zu dieser Vereinbarung herbeigeführt hat.
3. Die Mitgliederversammlung des vbnw erwartet, dass zum Abschluss der gegenwärtigen Beratungen der AG Lobbyarbeit des dbv über eine die Belange der Landesverbände des dbv und des vbnw in angemessener Weise berücksichtigende verbandliche Gesamtstrategie folgendes Ergebnis erzielt werden kann:
Der vbnw wird auch nach 2017 finanziell in der Lage sein, seine erfolgreiche Arbeit für die Bibliotheken in NRW fortzusetzen.

Die Frage nach geheimer Abstimmung wird verneint. Außerdem entscheidet sich das Plenum für eine gemeinsame Abstimmung aller 3 Punkte aus der Beschlussvorlage.

Abstimmung: Der Beschlussantrag wird einstimmig ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung angenommen.

Nach der Abstimmung auf der vbnw-Mitgliederversammlung muss auch der dbv auf seiner außerordentlichen Mitgliederversammlung am 14.11.2013 in Berlin der Vertragsänderung zustimmen.

- Mitgliedsbeiträge 2014

Der dbv hat in seiner Mitgliederversammlung im Jahr 2011 eine stufenweise Erhöhung der Mitgliedsbeiträge um jeweils 10 % von 2012 bis 2015 beschlossen. Somit bittet Herr Pilzer um die „pro Forma-Zustimmung“ per Handzeichen.

Ergebnis: Die Abstimmung erfolgt einstimmig ohne Nein-Stimme und ohne Enthaltung.

Mitgliederversammlung, Teil 2

- Kassenbericht 2012

Herr Löschner erläutert den Kassenbericht, der im Vorfeld der Versammlung an die Mitgliedsbibliotheken verschickt worden ist.

- Finanzplan 2014

Herr Löschner stellt den Kassenvoranschlag 2014 vor, der den Mitgliedsbibliotheken ebenfalls vorab zugegangen ist. Er weist außerdem auf den Ausgabenzuschuss für die Arbeitsgemeinschaften hin, den die AGs zur Unterstützung ihrer Arbeit für Honorare, Fahrtkosten etc. beim Kassewart abrufen können.

- Bericht der Kassenprüfer

Am 1.10.2013 haben Herr Gövert und Herr Dr. Kamp die Kasse geprüft. Die Prüfung ergab keine Beanstandung.

- Entlastung Vorstand und Kassewart

Herr Gövert beantragt die Entlastung von Vorstand und Kassewart.

Die Abstimmung zur Entlastung erfolgt ohne Gegenstimme bei Enthaltung des Vorstands.

- Zur Lage der Bibliotheken: Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit ist nur ein gekürzter Vortrag von Herrn Stadler für die AG UB und der Bericht von Frau Steinkamp von der AG der kirchlichen öffentlichen Bibliotheken möglich.

[Die ausführlichen Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften werden in ProLibris bzw. auf der vbnw-Webseite veröffentlicht.]

Pause

„The right to e-read“. Europäische Bibliotheken und die Herausforderungen elektronischer Publikationen. Vorträge von Klaus-Peter Böttger, Essen, Präsident EBLIDA und Oliver Hinte, Köln, Vorsitzender der dbv-Kommission Recht

Im Nachmittagsteil der Veranstaltung tragen Klaus-Peter Böttger und Oliver Hinte zum Thema „The right to e-read“ vor.

Um 15.20 Uhr dankt Herr Pilzer allen Beteiligten für ihr Kommen und schließt die Sitzung.

Köln, 29.10.2013

Für das Protokoll

Harald Pilzer
Vorsitzender

Monika Kolberg
Geschäftsführerin